

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

254 (30.10.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-41699](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-41699)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis des Vorauszahlung für einen Monat einjährig. Bezugslohn 2,10 Mark, bei Abnahme von der Expedition 1,80 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6,30 Mark, monatlich 2,10 Mark ausgl. Bestellgeld.

Bei den Inseraten wird die einseitige Kolumnenbreite oder deren Raum für die Inseraten in Rüstringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Füllungen mit 40 Pf. berechnet, für auswärtige Inseraten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Kolumnenbreite 2 Mark. Platzverrichtungen unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, ferner, rechter Nr. 5; Rüstringen, Donnerstag, den 30. Oktober 1919; Redaktion: Peterstraße 76 ferner, rechter Nr. 1068

Die Lebensmittelversorgung für den Winter.

In der Nationalversammlung hielt am 29. Reichswirtschaftsminister Oberer Schmidt eine längere Rede über unser Wirtschaftsleben, der wir das Folgende entnehmen:

Die Sorge, wie wir unser Wirtschaftsleben wieder zur Geltung bringen sollen, ist allgemein. Es wäre falsch, die Lage allzu düster zu schildern. Der Bevölkerung wird jetzt ein besseres Brot geboten und der Landwirtschaft ein vermehrter Fleischzufluß. Die Einfuhr von amerikanischen Mehl und Getreide ist erheblich. Auch große Mengen von Schweinefleisch und Speck sind eingeführt worden, wobei unsere heimischen Schweineherden von Viehkranken die Landwirtschaft erlitten, das Vieh nicht mehr fressen könne, und die Ergebnisse der letzten Viehzählung unterstützen diesen Einwand. Seit dem vorigen Jahre haben sich die Rindviehbestände um 55 Prozent vermindert. Die Zahl der Milchkuhe ist um 15,8 Prozent zurückgegangen. Doch schlimmer steht es mit den Schweinen. Aber das Kleinvieh zeigt eine Zunahme. Es ergibt sich gegenüber dem Friedensbestande ein Minus der Schweinebestände von 62,3 Prozent. Daraus ergibt sich zugleich die Erklärung der schlechten Fleischlieferung. Den gebotenen energischen Zwangsmaßnahmen gegenüber habe ich gerade auf dem Gebiete der Viehzucht sehr große Verdienste.

Die Strafen für Brei- und Klebereien und für Schieflungen sollen erhöht werden. Das Vieh die Hölle nicht in Gold erlösen können, ist ein Zustand, der auf die Dauer unhalbar ist. Unsere Kohlenförderung steigt stetig; wir werden genötigt sein, in den kommenden Jahren neue Kohlengebiete aufzuschließen, aber wir werden in keinem absehbaren Zeitraum zu einer Förderung von 300 bis 350 Millionen Tonnen jährlich kommen, wie man in Frankreich annimmt. Wird uns die Kohle nicht in dem Ausmaße beschaffen, wie es für die Entfaltung unserer Industrie notwendig ist, so werden unsere Leistungen Frankreich gegenüber in Frage gestellt. Das Uebel wird für beide Teile schlimmer.

Die Herrschaft der Däne bringt uns, die Frachten den ausländischen Schiffsbereitern zu bezahlen. Unsere eigene Schifffahrt ist lahmgelegt. Sollte nicht endlich auf der Gegenseite Einfuhr kommen, das es genug ist mit den Deutschen, die nur Holz und Erbsen importieren? Gegenwärtiges Versehen und gerechtes Einsehen des Königs wird uns in Europa wieder auf die kulturelle Höhe bringen, die uns durch den Krieg verloren gegangen ist. Das ist unsere Aufgabe.

Meldungen vom Tage.

Die französische Regierung hat in Berlin Protest erhoben gegen neutralistische Bestrebungen in Elsaß-Lothringen. Die Note wurde Baron v. Lerchen überreicht.

Die Pariser Vierergutnamenskommission hat die durch die deutsche Kriegführung angerichteten Schäden der Welt-handelstannage endgültig auf 35 Milliarden Francs festgesetzt.

Die südamerikanische Republik Uruguay gibt bekannt, daß sie sich mit Deutschland wieder im Friedensstand befindet.

Wieder ein Friede mehr.

Wolff berichtet heute: Telegraf zufolge melden die Times aus Montevideo, daß der Präsident der Republik Uruguay am 29. Oktober den Friedensvertrag mit Deutschland unterzeichnet und daß er ein Dekret erließ, wodurch die politischen und kommerziellen Beziehungen zu Deutschland wieder hergestellt werden.

Zur Lage im Baltikum.

Die Berichte über die Anwesenheit von zahlreichen Ulanen der baltischen Truppen in Berlin, von denen einzelne den Auftrag haben, umzuziehen und andere hierher zum Zweck der Bekämpfung der Roten in Ostpreußen zu kommen, sind nach dem Baltikum zu schiffen haben der V. zufolge die Regierung veranlaßt, den Ulanen die Ausreise nach ihren Truppenstellen zu verbieten. Die Klärung des Baltikums geht, wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, planmäßig weiter. Erfreulicherweise haben sich an den Sammelstützpunkten auch frühere deutsche und jetzt russische Soldatentruppen zur Bekämpfung bereitgefunden. Diese Truppen kommen vom linken Flügel der westrussischen Armee.

Wie Unabhängige regieren.

Nach der Neuesten Zeitschrift referierte auf einer Nationalversammlung der Reichstagespräsident Dr. Brücker über die unabhängige Regierungspolitik in Moskau, wo die Unabhängigen allein das Szepter führen. Da nicht alle Handlungen der Regierung das Wohlwollen der Genossen im Lande finden, müsse er Aufklärung geben. Sein sozialistisches Politik könne die Regierung nicht treiben. Aber „vielleicht“ war die Tätigkeit unserer Genossen in der Regierung. 58 Gesetzgebungen und über 400 Urkunden sind bis jetzt von der Regierung erlassen worden. Auch ist in sozialpolitischer Beziehung allen anderen Staaten voraus. Es ist zu erkennen an dem Betrag von 10 Millionen Mark zur Verbesserung der Lebensmittel, 4 Millionen sind bereitgestellt für Wohnungsbauprogramme, Arbeitsstellen sind in die Wege geleitet worden. Alles das ist nicht zu verkennen, was sozial gerechtere Verhältnisse schafft.

die wirtschaftliche Struktur nicht umwälzen können. Sie laden die „Wassertruppe“ der sozialen Reformen, wollen den Religionsunterricht in der Schule erhalten und geben dem ehemaligen Landesherrn sogar eine Entschädigung. Wie viel mehr werden sie doch in der Regierung als wir „Veräulert“.

Die Zukunft der aktiven Unteroffiziere.

Aus Berlin wird gemeldet: Eine außerordentliche Generalkonferenz der Reichsverbände aktiver Unteroffiziere beschäftigte sich mit der Frage der Erleichterung der am kommenden 31. Oktober aus dem Bundesdienst scheidenden Kapitulanten. Wie der vorliegende Bericht ausführt, werden den Kapitulanten die bei den Versorgungsbehörden als Inhabern, Beamtenstellen offengehalten. Wie die Frage der feinen Anstellung als Beamter oder Amtmann geregelt ist, werden die Kapitulanten des Reichsarmee auf dem Kriegstrag beschäftigt. Das Monatsgehalt ist festgesetzt auf 650 Mark bei mehr als sieben Dienstjahren, 500 Mark bei fünf bis sieben Dienstjahren, 450 Mark bei weniger als fünf Dienstjahren. Dazu wird den Bezieherinnen eine monatliche Zulage von 50 Mark und für jedes Kind eine solche von 30 Mark gewährt. Die Disziplinarbestrafungen, mit dieser Regelung befreit ist zu sein.

Der Weg nach Moskau.

Unter dieser Überschrift schreibt Friedrich Schaefer in seiner Korrespondenz: Der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen, der im November stattfinden soll, wird seine Schatten werfen auf die dritte Internationale, die Moskauer, Belgischen, Halle und Teltow-Beeslow haben beschließen getan. Auf dem Parteitag wird sich also über die Frage der Internationalen ein heftiger Kampf entspannen, und es scheint jetzt schon, als ob der linke Flügel dabei die Oberhand gewinnen sollte. Das wäre dann allerdings ein sehr bedauerliches Ereignis.

Der Referent über diese Frage auf der letzten Reichskonferenz der Unabhängigen, Gieseler, hat sehr richtig ausgeführt, daß der Anschluß an die dritte Internationale nichts anderes bedeutet, als die Unterwerfung der Unabhängigen unter das Diktat der Kommunisten. In Leipzig ist mit ähnlichen Grübeln operiert worden, der Ehre der Partei der Reichspartei ist dabei gefährdet worden. Die Unabhängigen sind nun nach Moskau geschickt. Nach dem Leipziger Beschlusse muß man fragen: wie lange noch? Die Unabhängigen waren bisher die Nationalliberalen unter den Sozialisten, heute war ihr Parteiman. In der entscheidenden Stunde, Diktatur oder Demokratie? hellen sie sich auf den Standpunkt, ich sage nicht so und ich sage nicht so, denn wenn ich so oder so sage, könnte man fragen, ich hätte so oder so gesagt. Das ist aber ein Standpunkt, den keine Partei auf die Dauer aushalten kann. Eine Entscheidung ist notwendig. Die Unabhängigen müssen entweder wieder Sozialdemokraten oder sie müssen Kommunisten werden, ein Drittes gibt es nicht. Schließen sie sich aber der dritten Internationale an, so werden sie bald durch Kommunisten, und dann gerietet es der letzte Rest von politischer Ehrlichkeit, daß sie den Namen aufgeben, den sie jetzt noch führen. Sie nennen sich jetzt noch unabhängige Sozialdemokraten, und sie geben vor, die sozialdemokratischen Grundzüge zu vertreten, die die Sozialdemokratie angeblich aufgegeben haben soll. Der oberste Grundzug sozialdemokratischer Politik ist aber die Demokratie für den Arbeiter, der im Wahlkampf gekämpft, und niemals ist bei unser inneren Meinungsverschiedenheiten auch nur entfernt die Ansicht vertreten worden, die Partei könne im Kampfe für ihr sozialistisches Ziel die Demokratie jemals preisgeben. Jeder Parteitag würde einen Parteitag, der eine solche Ansicht vertreten hätte, mit Einstimmigkeit ausgeschlossen haben.

Man muß immer daran erinnern, daß der Volkskongress oder Parteitag in seiner heutigen Gestalt nichts anderes als ein plötzlicher Bruch mit den anerkannten sozialdemokratischen Grundzügen ist. Vor zwei Jahren traten auch die Volkskongress der Unabhängigen noch für die Nationalversammlung des gleichen Wahlsitzes ein, und erst als die Wahlen kein ihnen zureichendes Ergebnis lieferten, jagten sie die soziale Volkserhebung mit Mühsal aus, um sich an der Spitze der Arbeiterbewegung zu stellen, die nie etwas anderes gewesen ist als leeres Schein, die Diktatur ihrer Parteiführer. In Deutschland besteht die „sehr nahe Möglichkeit“, eine sozialistische Arbeiterbewegung für die Volkserhebung zu erzielen, wenn sich die gesamte Arbeiterklasse einschließen auf den Boden der Demokratie stellt. Diese Möglichkeit wird aber zerstört, wenn die Unmöglichkeit in den Reihen der Arbeiterklasse noch größer wird und wenn die Partei der Unabhängigen ihre außerordentliche Aufgabe von den sozialdemokratischen Prinzipien vollständig, um dem kommunistischen Ziel nachzugeben.

Selbstverständlich rufen damit alle Einigungsbestrebungen in die weiteste Ferne. Die Sozialdemokratie hat die Einigung gewollt und will sie auch jetzt noch, um einen gemeinsamen Kampf der Arbeiterklasse auf dem Boden der Demokratie zu ermöglichen. Dem Verrat an den demokratischen Grundzügen kann sie aber auch nicht den kleinen Finger reichen. Sie hat die Einigung gewollt und will sie auch jetzt noch, um die Genossen, die der demokratischen Republik noch treu sind, wirklamer demokratische Republik zu ermöglichen. Sie kann die Einigung nicht wollen, um die Arbeiterklasse zu zerstören, und sie kann nicht ungeschickt preisgeben. Hier kann es keine Verständigung geben und keine Kompromisse.

Der linke Flügel der Unabhängigen will den Anschluß an Moskau, weil er die Einigung für alle absehbare Zeit verhindern will. Das kann ihm vielleicht gelingen. Wir werden uns dann wohl oder übel auf einem anderen Kampf mit den Unabhängigen einlassen müssen, und wir haben nicht den allgeringsten Zweifel daran, daß wir die Sieger bleiben werden. Teile der Arbeiterklasse können für einen Augenblick der Verwirrung anheimfallen, das Ganze der Arbeiterklasse wird aber nicht aufgeben, worauf es jahrzehntelange gekämpft hat und was kein Teilchen bei all seinen politischen Handlungen gewesen ist. Der Weg nach Moskau, den die Unabhängigen beschreiten wollen, ist der Weg in das Nichts.

Fuseinander!

Die Spaltung der Sozialisten geht weiter. Die Freiheit... Die Spaltung der Sozialisten geht weiter. Die Freiheit...

Bei dieser Gelegenheit... Bei dieser Gelegenheit... Bei dieser Gelegenheit...

In einem Artikel der Wiener... In einem Artikel der Wiener... In einem Artikel der Wiener...

Deutsche Nationalversammlung.

Das Haus beschließt sich... Das Haus beschließt sich... Das Haus beschließt sich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich... Obst. Mal. Heinrich...

Wie bauen wir wieder auf?

Von Hermann Wollenbutz.

Knastende Rede... Knastende Rede... Knastende Rede...

Wir leben in einem... Wir leben in einem... Wir leben in einem...

Die Kapitalisten der... Die Kapitalisten der... Die Kapitalisten der...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt... Wir haben es erlebt...

bedenke sie in Kronen... bedenke sie in Kronen... bedenke sie in Kronen...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Das ist die... Das ist die... Das ist die...

Politische Rundschau.

Neuer Völkervertrag... Neuer Völkervertrag... Neuer Völkervertrag...

Um die technische... Um die technische... Um die technische...

Washington. Wie... Washington. Wie... Washington. Wie...

Deutsch-englische... Deutsch-englische... Deutsch-englische...

Washington. Wie... Washington. Wie... Washington. Wie...

Washington. Wie... Washington. Wie... Washington. Wie...

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 29. Oktober.

Entlassung der... Entlassung der... Entlassung der...

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 29. Oktober.

Verband der Zimmerer. Am Samstagabend 5.30 Uhr im Gemeindefesthaus: Mitglieder des Generalverbandes...

Aus aller Welt.

Ende eines Schiffsfalls. Aus Berlin wird gemeldet: Auf dem Wapgeff, nahe dem Müggelsee, anferle seit einiger Zeit das Marine-Vorbericungsbureau geborene Schiff...

ber äußerlich einen fehr netten, harmlosen Eindruck macht, hat mit seinen 30 Jahren schon wagen Kollisionsvergnügen eine fchöne...

Das Bremer Feuertag. Wie das Bremer Tagblatt meldet, fand vor dem Prager Divisionsgericht am 13. d. M. wider den 28-jährigen Piloten Emanuel Engel als Zeugen die Steuer...

Stirbe. Aus diesem Anlaß hat der bergtzeige Herr von Accum, Major Baas, eine Geschichte der Kirchengemeinde herangezogen...

Wettervorhersage. Warnung heute noch harter, später zeitweise kühleren aufsteigender Nordost, Regen, heiter, mit später abnehmender Temperatur.

Ämliche Bekanntmachungen.

Rüstringen. Die Beschlässe des Gesamtkonvents über die Zusammenlegung der Schulverbände für die höheren Schulen...

Wilhelmshaven. Adreßbuch 1920. Da von einer Neuveranschaulichung in diesem Jahre auf Verlangen des Finanzministeriums...

Die ämliche Fürsorgestelle für Hinterbliebene im Kriege Gefallener. Die am 21. d. M. vormalig in Nummer 19 des Rathhauses...

Die Anlieger. Der Vizepräsident, Heine, Reckens, Kattarinen, Wiese, Krumme und Heppeler...

Selbstabbol

Abnehmen die besten Kartoffeln (erste Vierung) an folgenden Tagen...

Gemeinde Schortens. Der Schulvorstand beschließt, ein Bild Land hinter Duerfene...

Lebensmittelverteilung. Am Freitag, den 31. Oktober kommen in sämtlichen Verteilungstellen zur Verteilung...

Varel. Die Aufschüsse vom Reich zu den Getreidepreisen sind in Varel...

Eternur.

Die Geschichte der Kirchengemeinde Accum. Herausgegeben von Pastor Raas, 1916. Verlag Oldenburger Sonntagblatt...

Nordenham. Die letzte Karte der Winterkartoffeln kann jetzt von beliebiger Postanstalt in Empfang genommen werden...

Blegen. Am 31. d. M., dem Reformations- tag, sind die Feiern im Verein der Gewerbetreibenden...

Maschinen-Oele. Maschinen-Fette. und alle maschinentechnischen Artikel liefern prompt u. billig.

Empfehle meinen Mittagstisch. Wollenscarle: Wittig 7 Markt. Wollenscarle: Wem 1 Markt.

Ueberzieher

Grundstück. mit dreier Grundst. Hofraum und großen Stallungen zu verkauf.

Ernst Tietjen. Auktionator. Osterstraße Nr. 71. Telefon 136.

Braun, Knabenpelz. am Freitag in Nütlingen II vertreten. Gg. Weg. abgag. D. Karsten, Kantstr. 14

Brutpaar. fucht Möbel. (Wohn- und Schlafzimmern) Angebote unter M K an die Geschäftsstelle d. Bl.

Feine Wäidje. zum Waschen und plätten sehr gut geeignet. Preis 12.00.

Vertreter. tüchtige, zum Besuch von Fabriken und Privaten etc. Hoher Verdienst zugesichert.

Wäideltbohlen. 1000 Stück. Preis 12.00.

Ernst Worcholz. Edel Schiller u. Wollenscarle. D. Markt. Schloßstr. 24 p.

Neue u. gebrauchte Möbel. Kaufst man stets am billigsten bei Rod. Wilhelmsh. Str. 86

Qualität ist alles!
Ich bin die Qualität! Enttäuschung, Ärger und Schaden wird vermieden durch den Schuhputz

Erdal
Schwarz, gelb, braun, rotbraun
Aachenerstr. Bremer & Heit. Metz.

Diele
Vornehmes Kabarett
Konzertunterricht.
Anfang 8 Uhr.

Schuhwaren
in unübertroffen größt. Kräftigkeitswahl

Elegante Damenstiefel in Chevreux und Zerkatt in allen Größen von 36 bis 42 vorräthig.
Nadellegante Hochscholl-Damenstiefel in Chevreux und Leder.
Hochernste Goldstiefe zum Schneiden und mit Spannen in Chevreux und Leder.
Damenoberste Gesellschaftsstufe in farbige, weiß und Leder.
1. Dornstiefel in Zerkatt, Chevreux und Rindleder in braun und schwarz.
Rindstiefel in alle Größen, Wahlst. in Zerkatt und Rindleder.
Alle Größen am Lager. — Strengste Bedienung. — Nur 1. Qualität vorräthig. Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Julius Schwabe, Febr.

Photo-Vergrößerungs-Anstalt August Iwersen
Wilhelmshaven, Prinz-Heinrich-Strasse 1.

Photo-Vergrößerungen
in schwarzem und braunem Ton, in Gravur- und Kupferdruckmanier und in farbigen Oel-Pastell- und Aquarell-Übermalungen.
Nach anseherlich gegen Einwendung der zu vergrößernden Bilder bereitwilligst Auskunft über Ausnahmlichkeiten.

Dahlhoff :: Carbolinum :: Holzleer
jeder Stoffen zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Hansen & Gowers
Wilhelmshaven
Friedrichstraße Nr. 106

Günstige Gelegenheit!
Nur noch Donnerstag und Freitag
die alten künstlichen und zerbrochenen
Gebisse

Weißkohl
zum Einkochen
Zwei Rabungen feinste rote
Möhren
Zentner 14 Mt.
Eine Rabung
Rothkohl
Zentner 22 Mt.
Verkauf im Hofe Wilhelmshaven-Str. 38/40.
Wartt Wahlfahrts-Verein
Häute u. Felle
kauft jeden Posten zu hohen Preisen
Häute, Brunnstr. 2
Kontrollkaffe
National, gut erhalten, leicht zu kaufen, Abholung sofort.
H. Peters, Hamburg, Landstraße Ecke 18.

Fernruf jetzt 1137
Hollmuth A. Klett, Margartenstr. 29
Grosshandlung in Tabakfabrikaten

Ein Buch, das in keinem Arbeiterheim fehlen darf, ist:
Die Reichte einer Vorarlenerin:
Ein großartiges Werk voller Spannung und furchtbarer Lebensnotwendigkeit. Das Schicksal eines jungen Mädchens, das durch unsere elenden sozialen Zustände auf Abwege geraten. Eine Warnung an alle jungen Mädchen. Ein Spendenpreis des Kapitalismus. (2) Bisher 80.000 Stück verkauft. Sofort bestellen, da Vorrat gering. 3 Mt. Globus-Verlag S 140, Zena 58.
Arbeiter, Achtung!
Ausscheiden! Anfertiger nur einmal. Kauft Gutzweins und Reiche'schen nur bei einem Vertrauensgeschäft.
Wohnungs- und Neuhaus-Gläsermarken
je 10 Stück zu 3 Mt. (Vorderpreis 25 Mt. pro Stück), 100 Stück 12 Mt. gegen Vorkauf. Sie legen am besten den Betrag bei Bestellung bei und lassen sie sofort, best. sich die Aufträge hängen. an H. Büttner, Ulmenstr. 32.

Fr. Klemmsen,
Mitglied des R. F. V.
Interessante Bücher.
Geschäftsbriefsteller 2.50
Liebesbriefsteller 2.50
Großes Grammbuch 2.50
Langlebrbuch 2.50
2002 Liebesbriefe 1.50
Schindelschlitz 1.-
Witze zum Schlagen 1.50
Großes Kochbuch 2.50
Großes Malbuch 1.50
Handgezeichnete 1.50
Hausbuch 2.50
Hausarzt (2) 2.50
Wierag Johannes Stoff
München, Scheibelfenstr. 27

Von der Reise zurück!
Dr. med. Rosenow
Gückerstraße 70.

Kukirolo-Preisrätel
Rechnen Sie meine Schenker.
Drogerie Meyer
Markt 18. 1942

Waschanstalt R. Lüers
Friedrichstraße 35
Ferienstr. 749.

**Spezialität: Gussab-
tungsgeräte, Stärke-
wäpfe.**
Nah- u. Fremdenreise nach
Gewicht. Selbstgeschickene
seine Wäpfe wird sauber
geplättet.

Erkrankt. Jodlerinnen
u. bayr. Niederländerinnen,
Duett oder Solo, empfehlen
sich für Winter- u. Sommer-
1919/20 pp. Vereinen und
sonstigen Unternehmungen.
Erfahren erlösen an Markt
Friedrich-Str. 27, 11

Grüner Hof, Schaar
Telephon 2051. Wäpfer 6. Wäpfer. Telephon 2051
Heute Mittwoch:
Tanz-Kränzchen.
Es ladet freundlich ein G. Wäpfer

Bürgerverein Schortens.
Sonntag, den 2. November
nachmittags 5 Uhr anfang.
im Lokale des Mitglied's Nordmann
in Schortens 9755
großer öffentlich. Ball
wozu die Mitglieder mit ihren Damen sowie
Freunde und Gönner des Vereins hierdurch
freundlichst einladen werden.
Das Komitee.

Siebethsbürger Heim.
Empfehle mein Lokal freundlichst Beachtung.
Jeden Sonntag und Mittwoch Preisskat

Banter Bürgergarten
Besitzer: Karl Dommeier
Telephon 1187.

Donnerstag, den 30. Oktober,
9753 — abends 8 Uhr: —
XVII. Sonder-Soliftenkonzert
des Künstler-Ensembles des B. B.

- VORTRAGS-FOLGE:
- Holdungsmarsch Grieg
 - Overtüre z. „Das Heinechen am Herd“ Goldmark
 - Pant. u. Ariadne auf Naxos Strauß
 - a) Vierte Sonate Beethoven
b) Mazurka S-dur Winiawsky

- PAUSE
- Zweite Konzert-Ouvert. A-dur Rubinstein
 - Nilbluten, Walzer Strauß
 - Steuermännlein u. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ Wagner
 - a) Nocturno H-dur Chopin
b) Nocturno F-dur Chopin
 - Wagen schreitend Liszt
 - Walderausen, Konzert-Etüde Liszt
 - Klaviersolilo: Herz B. Schumek

- PAUSE
- Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Liszt
 - Pant. „Die verkaufte Braut“ Smetana
 - Ungarische Fantasie für Flöte Andersen
Solist: Herr Raddau.
 - Einzug der Bojaren Halvorsen
 - Wiener Fresken Walzer Strauß
 - Freut euch des Lebens, Pop. Löncke

Freitag, den 31. Oktober:
Bunter Abend.
Sonntag, den 2. November,
nachmittags 4 Uhr:

Kaffeekonzert
des verstärkten Künstler-Ensembles.
Dirigiert Herr Kapellmeister Otto Strauß.
Im großen Saale nachm. 4 Uhr:
Familien - Kränzchen.
Abends 8 Uhr:
Grosser Hausball
Sonntag nachm. 4 Uhr Auftreten des ges.
November-Programms der B. B.-Diele.

Arbeiter-Gesang-Verein „Frohstin“
M. d. Arb.-S. B.
Sonntag, den 15. November
im Friedrichshof:
Bunter Abend
mit nachfolgendem Ball

Grüner Hof, Schaar
Telephon 2051. Wäpfer 6. Wäpfer. Telephon 2051
Heute Mittwoch:
Tanz-Kränzchen.
Es ladet freundlich ein G. Wäpfer

Bürgerverein Schortens.
Sonntag, den 2. November
nachmittags 5 Uhr anfang.
im Lokale des Mitglied's Nordmann
in Schortens 9755
großer öffentlich. Ball
wozu die Mitglieder mit ihren Damen sowie
Freunde und Gönner des Vereins hierdurch
freundlichst einladen werden.
Das Komitee.

Siebethsbürger Heim.
Empfehle mein Lokal freundlichst Beachtung.
Jeden Sonntag und Mittwoch Preisskat

3. Gewerbevereins-Vortrag.
Oberlehrer Dr. Gronau
Rüstringen, über:
Staatsbegriff und Staatsbewußtsein
von Plato bis zur Gegenwart
Montag, 3. Novbr.
abends 8.15 Uhr. ::
Eintritt für Nichtmitglieder 1.50 M.
Eintritt für Schüler und Schwestern 0.80 M.
Der Vorstand. 9764

Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadtgemeinde Varel.
Den Mitgliedern und Arbeitgebern zur Kenntnis,
daß die Bureauzeit ab 1. November 1919 wegen Schicht-
mangel umgekehrt ist und zwar von morgens 8 Uhr
bis nachmittags 3 Uhr. 9745
Zum Vertheil geöffnet ist die Kasse von morgens
8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr. Der Vorstand.

Brake.
Sozialdemokrat. Wahlverein
Donnerstag, den 30. Okt. abends 8 Uhr:
Mitglieder- Versammlung
im Vereinslokal von S. Wülfing.
Wegen der reichhaltigen Tagesordnung ist das
Gelingen eines jeden Genossen und jeder Genossin
bringend erwünscht.
Der Vorstand, J. A. H. Haber.

Burg-Theater
Donnerstag, den 30. Oktbr.
Eröffnung d. Operetten-Spielzeit
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel der Operetten-Gesellschaft des
Metropol-Theaters in Köln (Dir. Kurt Brück)
Neu! Neu!
Der Himmel streikt
oder: Petrus auf Erden!
Operetten-Revue von Maxim Hauschild
Musik von Johannes Richardy.

Vorverkauf vorm. 10-1, nachm. v. 5 Uhr an.
Theater-Ferrari Nr. 27.
Lilienburg.
Heute Mittwoch, 29. Oktober: 9717
Großes Tanzkränzchen
Sonntag, 2. November, abends 8 Uhr:
Vortrag
in der Seppener Kirche, von Pastor Lentmann.
Thema: Die Kraft des Aukerturns während der Ge-
stirnenstellungen im Baltischen bürger die Soli-
schmitt. 9758 kein Eintrittsgeld.

**Arbeiter-Turnerkartell
Rüstringen-Wilhelmshav.**
Nachruf!
Den Mitgliedern die betrieblende Nach-
richt, daß das Kartell den Tod zweier
Turngenossen
**Johann Fahnster
und Karl Cisielski**
aufs tiefste betrauert. Die freie Turn-
schaft wird den verstorbenen Turngenossen
ein ehrendes Gedeken bewahren.
Der Vorstand.

9742 Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner
lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter, sagen tiefgefühlten
Dank
Familie Ober-Bloßbaum.

**Arbeiter-Turnerkartell
Rüstringen-Wilhelmshav.**
Nachruf!
Den Mitgliedern die betrieblende Nach-
richt, daß das Kartell den Tod zweier
Turngenossen
**Johann Fahnster
und Karl Cisielski**
aufs tiefste betrauert. Die freie Turn-
schaft wird den verstorbenen Turngenossen
ein ehrendes Gedeken bewahren.
Der Vorstand.

Astoria - Diele
Wilhelmshav. Str. 19.
Nur noch wenige Tage
**Das brillante
Oktbr.-Programm**
mit
Nanny und Tilly Dau,
die sieben- und neun-
jährigen Spitzen-
Läuzerinnen.
Voranzeige!
Donnerstag,
30. Oktober
**Ehren- und Ab-
schieds- Abend**
für den beliebten
Humoristen
Willy Staß
mit Mitwirkung erster
Künstler. 9726
Vorverk.: Astoria-Diele.

Klub Unterhaltung.
Sonntag, 2. Novbr.
nachm. 3.50 Uhr
Versammlung
bei Zuffe,
Siebelbürger-Str.
Nach Schluß der
Versammlung
Scheidung. Im zahl-
reichen Besuch mitt. 9740
Der Vorstand.

Gemüsebauverein
Eintritt, Müllringen
Sonntag, 2. Novbr.
abends 8 Uhr: 9739
**Mitglieder- General-
Versammlung**
im Vereinslokal Rath.
Börsenstraße.
Die Tagesordnung wird
in d. Versammlung bekannt-
gegeben. Der Vorstand.

**Bürgerverein
Schortens.**
Sonntag, den 1. Nov.
abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Nordmann, Schortens.
Der wichtigste Tagesber-
icht hat der H. vollzähligste
Erfahrungen bringen erlös-
berlich. Der Vorstand.

**Adler-
Theater**
Heute
folgende
Tage
**Die
tolle
Komik**
Operette in 3
Akten von
Walter Kollo

Stadt-Café.
Jeden Freitag
Schachabend.
Wilhelmshavener
Bügel-Institut
Königsstr. 88, Tel. 1479.
erledigt alle Arbeiten an
Damen- und Herren-gerä-
ten prompt u. fachgemäß.
Benzin od. Benzol
zu kaufen oder zu tauschen
ges. Sufer u. Sufferen
geschl. D. H. u. N V 919 933

**MAMPES
GUTE STUBE**
im Adler-Theater.
Reichhaltige Auswahl
der best. deutschen Liköre
75p

Pfefferminz Mk. 1.50
Mampes Halb u. Halb
Mk. 2.50
Mampediciner M. 3.00
Deutscher Cognac
Mk. 2.00
Asbach Uralt Mk. 2.50
Französischer Cognac
Mk. 3.00
und viele and. Sorten.

Oldenburgisch-offiziel. Angelegenheiten. Die Landarbeitersfrage, der Verdienst in der Landwirtschaft und die billigere Produktion.

Der Oekonomist Hutmeyer schreibt in der Domesstagnummer voriger Woche in der landwirtschaftlichen Beilage der Oldenburgischen Nachrichten für Land und Stad...

Was die Anforderungen des Herrn Hutmeyer zu dem Verdienst in der Landwirtschaft anbelangt, müßte wir erstens, das die Landarbeitersfrage...

Alle möglichen Anlässe der Regierung, die Landwirtschaftskammer, die landwirtschaftlichen Vereine und die Gemeinden...

Alles in allem, man erfährt aus dieser ganzen Darstellung, wie wenig man im Oldenburgischen Lande in der Landwirtschaft vorgegangen ist...

Parteiachrichten

Reizpartei, Bezirk Nord-West. In Bremen tagte vom 24. bis 25. Oktober der Reizpartei-Verein für den Bezirk Nord-West...

Ein Einigungsprogramm. Wie schon berichtet, hat die Parteizentrale für Einigung der Sozialdemokraten...

bringen, um Selbstbestimmungen unterbreiten und gegebenenfalls keine Beschließen gegenüber einer Volksabstimmung herbeizuführen...

Stimmungsstimmung. Uns wird berichtet: In Schmalfeld in Sachsen-Altenburg war es den Unabhängigen gelungen, durch Ausnutzung der Nahrungsmittel und starken Zertor viele Anhänger zu werben...

Soziales

Verkauf an Nichtmitglieder durch Konsumvereine. Eine Forderung, die sich über angeblich häufig vorkommende Fälle von Verkauf an Nichtmitglieder durch Konsumvereine...

Ein sozialdemokratischer Ausbeiter in Groß-Berlin. Der Vorwärts berichtet: Unter der Firma Wendtke, soziale Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 29. Oktober. Erinnerung vor Schmiedern. Vorige Woche ging ein in schwarz gekleideter junger Mann von Oans zu Oans, wo er nach...

Jah erlöse dich.

Namen von Clara Viebig. (Nachdruck verboten.)

Jetzt noch, nach fünfzig Jahren noch, wenn Frau Trilla nachts nicht schlafen konnte, überkam sie die Bitterkeit, wenn sie daran dachte, wie man an ihr gehandelt hatte...

Jetzt leise bewegt und Gebetsworte gemurmelt hatten, wachten sich jetzt auf. Sie sahen die Hände...

In den Augen der Tochter flammte es auf wie Befriedigung; alles, was die Mutter sich von Herrn Trilla ausgedungen hatte...

Madra beruhigt und hatte ein Kreuz geflochten: 'Alle guten Geister!' Sie mochte nicht denken, die Kranke, die guten Geister, wollten das Kreuzgebet rauben...

Dem Weg meiner Jugend.

Von Clara Viebig. (Schluß.)

Das sie mir von ihrer Heimat erzählte, der fernen Provinz Polen, die ich bis zu meinem zwanzigsten Jahre nur aus ihren Erzählungen kannte...

Das Jahr 1848 führte meine Eltern nach Frankfurt am Main; mein Vater sah im Parlament als Abgeordneter für Polen...

